Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin
Nationales Metrologieinstitut

smartterms – Intuitive Terminologie für den Endverbraucher von Smart-Grid-Systemen

Tatyana Sheveleva

smartterms

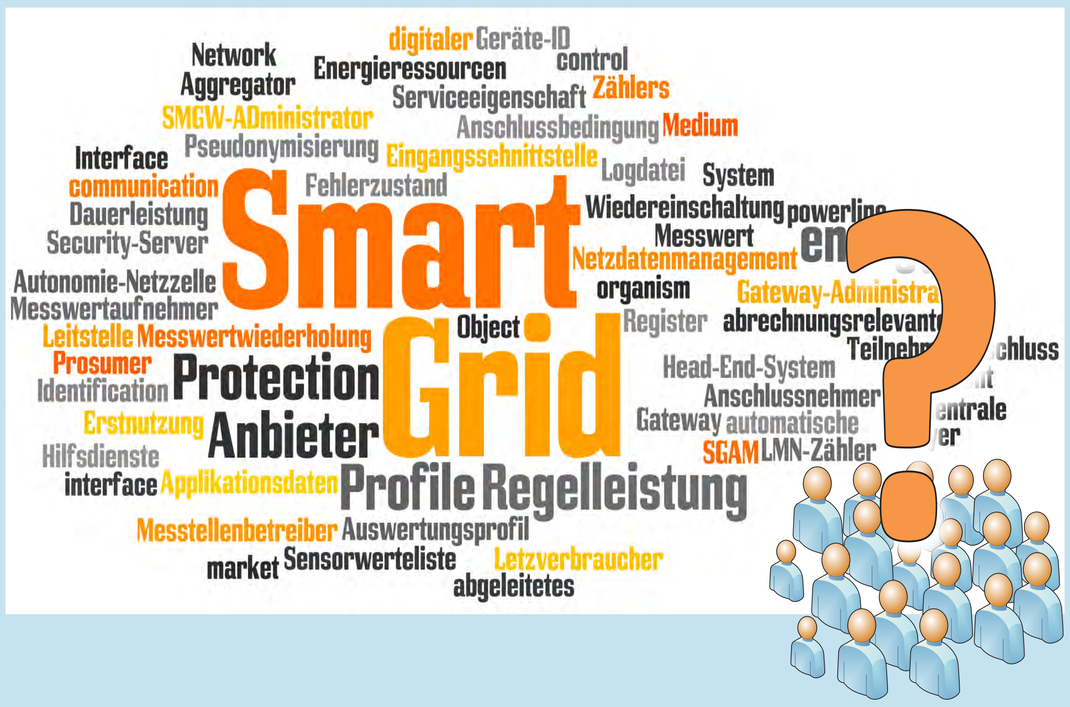
Motivation

Die annähernde Energiewende fordert unterschiedliche Menschen unterschiedlicher Bildungshintergünde, Alters- und Berufsgruppen heraus, technische Zusammenhänge zu verstehen, um an den technischen Errungenschaften teilhaben zu können. Dies gilt insbesondere für die Smart-Grid-Technologie.

Diese innovative Infrastruktur bedürft der Akzeptanz nicht nur einer Vielzahl von Experten, Kreisen wie Netzbetreiber, Kraftwerksbetreiber und Betreiber von KWK-Anlagen, Photovoltaik-, Windkraft-, Biogasanlagen, Speicherkraftwerken und solarthermischen Kraftwerken, sondern auch die Endanwender. Dieses erklärt sich durch die Tatsache, dass immer mehr Verbraucher (z. B. durch Photovoltaik) selbst zu Stromproduzenten und damit zu einer neuen Gruppe von Marktakteuren, den Prosumern, umwandeln. Entsprechend ihrer neuen Rolle müssen sie eine gewisse Handlungskompetenz mitbringen, um sich in diesem System aktiv beteiligen zu können.

Diese Handlungskompetenz schließt unter anderem eine sprachliche Kompetenz auf Rezeptions- und Produktionsebene mit ein, denn bei der Einführung neuer Technologien ist man überwiegend auf sprachliche Vermittlung angewiesen: Durch den sprachlichen Austausch werden die Funktionsweisen und Zusammenhänge einzelner Komponenten verdeutlicht und das Wissen über technische Systeme vermittelt.

Endverbraucher verfolgen dabei jedoch eine ganz andere Perspektive: Sie sind nicht primär an einer vollständigen fachwissenschaftlichen Erklärung interessiert, die einheitlichen und konsistenten Gebrauch einer präzise ausdifferenzierten Fachsprache macht. Vielmehr möchten sie situationsgebunden einen intuitiven sprachlichen Schlüssel für ihre Probleme oder Erkenntnisinteressen erhalten. Oft wählen die Endverbraucher zur Beschreibung dieser Erkenntnissinteressen intuitiv gebildete Ad-hoc-Benennungen oder paraphrasieren das Gemeinte. Mit diesem Hintergrund wurde das Projekt *smartterms* ins Leben gerufen. *Smartterms* soll Smart-Grid-Technologien sprachlich unterstützen, sich gesamtgesellschaftlich zu etablieren, indem der sprachliche Zugang zum Thema möglichst unkompliziert gestaltet wird.



Ziele

- Akzeptanz und Verständlichkeit von Smart Grid in der breiten Öffentlichkeit,
- Schaffen einheitlicher terminologischer Grundlage für terminologische Normierung im Bereich Smart Grid,
- Bessere Vermarktbarkeit von Smart-Grid-Technologien,
- Förderung der (inter-)nationalen Arbeit im Bereich Smart Grid.

Projektbegleitende Arbeitsbereiche

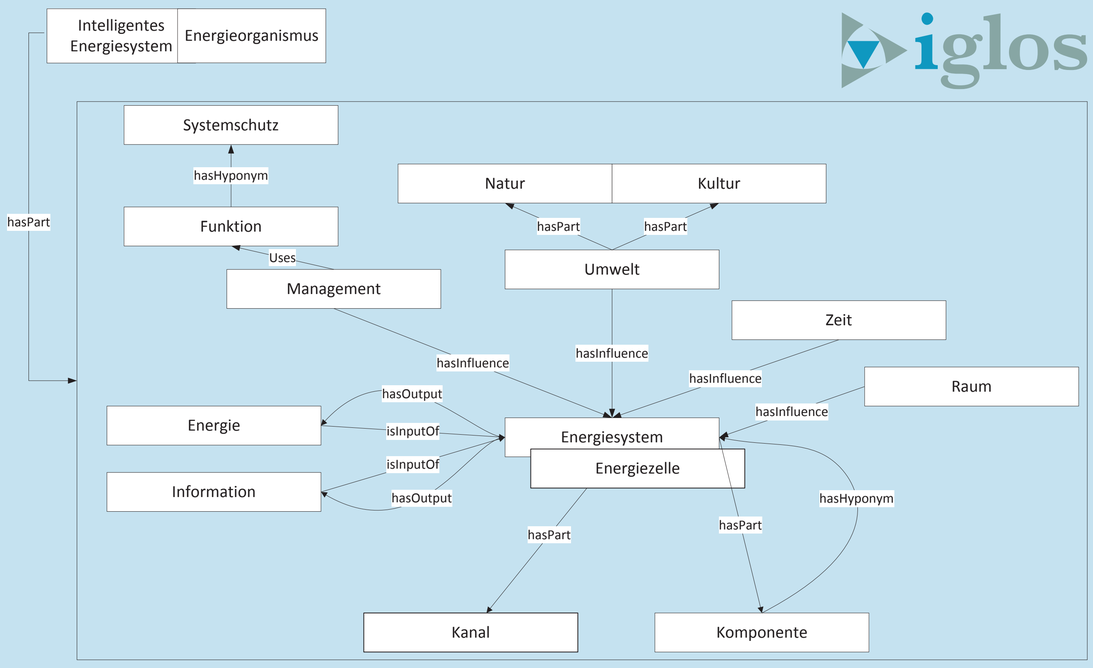
Projektrelevantes Terminologiekorpus: Erfassen und Analysieren

Extrahieren und Dokumentation der Termini aus den Bereichen E-Energy, Smart Grid, Smart Home, Elektromobilität und funktionale Sicherheit in die *iglos*-Terminologiedatenbank.

Schaffen eines systematisierten Wissensnetzwerks von extrahierten Termini durch Feststellung ihrer semantischen Relationen zueinander:

context (en) **I Status: In Bearbeitung**
[*keine Varietät*]
Relationen
- ◊ hasPart: nature (en) I culture (en) I energy (en) I information (en) I
- ◊ hasTanslation: Umwelt (de) I
- ◊ hasInfluenceOn: energy system (en) I
- ◊ isPartOf: smart energy system (en) I
- ◊ isDecriptorOf: smart energy system (en) I

Erstellen eines visuellen Modells für eine bessere Wahrnehmung des Wissenssystems.



Erhöhen der Intuitivität und Bereitstellen des Glossars

Ermittlung der Inkonsistenz im dokumentierten Glossar durch Findung von:
- Synonymie,
- Homonymie,
- Schreibvariation,
- Abweichung in der Definition gleicher Benennungen,
- Inkonsequenz im Erfassen von Abkürzungen.

Feststellung endverbraucherrelevanter Termini durch Messung der Häufigkeit ihres Auftretens im Quellenkorpus sowie durch unabhängige Befragungen von Fachkreisen.

Evaluation der Intuitivität bzw. der Verständlichkeit von Benennungen mittels Online-Befragung von Experten sowie von Personen ohne Fachkenntnisse.

Erstellung eines Kriterienkatalogs für eine verständliche bzw. intuitive Gestaltung von Benennungen.

Bereitstellung eines allgemein zugänglichen Glossars in Form einer mobilen Anwendung und einer Webseite für Mobilgeräte.

Bereitstellung eines systematisch erfassten Terminologiegebäudes für Normungsgremien zur Erleichterung ihrer Normungsarbeit.

Projektpartner: PTB – Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin; Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik iVA – Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. E. Schnieder; RVS Rechnernetze und Verteilte Systeme

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Braunschweig und Berlin

Tatyana Sheveleva
Fachbereich 2.3
Elektrische Energiemesstechnik

Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Telefon: 0531 592-2301
E-Mail: tatyana.sheveleva@ptb.de
www.ptb.de